

*Bericht meines  
Sokrates Auslandsaufenthaltes  
vom WS 2008/2009 bis SS 2009*



1. **Name, Vorname:** Harges, Verena
2. **Name der Gastuniversität:** University of Malta (UoM)
3. **Dauer des Studienaufenthaltes:** Zwei Semester
4. **Ziele des Auslandsaufenthaltes:**
  - Erfüllung der Voraussetzungen des MLE-Studienganges
  - Verbesserung der (fachspezifischen) Englischkenntnisse
  - Viele neue Menschen kennenlernen und neue Erfahrungen in einer fremden (Rechts-) Kultur sammeln

## **5. Positive Aspekte der Gastuniversität**

### **a. Organisation der Verwaltung**

Die Universität schickt jedem Erasmusstudenten die Immatrikulationsunterlagen sowie die benötigten Informationen bzgl. der Semestertermine, Einführungsveranstaltungen ect. zu. Weitere Informationen und Formulare sind auf folgender Seite abrufbar <http://www.um.edu.mt/int-eu/erasmus/incoming>. Man sollte jedoch Zeit und Geduld mitbringen. Diese sind wichtige Voraussetzungen im Umgang mit der Verwaltung an der Universität selbst. Besonders in den ersten 2 Wochen des Semesters sind Wartezeiten von 2 Stunden beim International Office sowie bei der Faculty of Law durchaus üblich.

Bei einer Informationsveranstaltung wurden wichtige Fragen und organisatorische Dinge weitgehend geklärt. In der ersten Woche jeden Semesters hat man Zeit sich verschiedene Kurse anzuhören und sich dann erst zu entscheiden. Falls sich jedoch bei der Wahl der Kurse Fragen ergeben sollten so stehen Ms Schembrie (Faculty of Laws) und Ms Patiniott (International Office) jederzeit hilfreich zur Verfügung.

### **b. Sprachangebote**

Die Universität bietet einen Englischkurs an, für den man einen Test machen muss, welcher eine vorhergehende Anmeldung erfordert. Auf diesen Englischkurs wird während der Einführungsveranstaltung hingewiesen und falls man sich dafür interessiert, sollte man aufmerksam zuhören.

Ansonsten bietet die Universität extra für die Erasmusstudenten einen Englischsprachkurs an, dieser ist jedoch kostenpflichtig.

Weiterhin gab es in den vorherigen Jahren immer einen Malti-Kurs, der bereits 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn stattfand. Dieser Kurs wurde leider bei meinem Aufenthalt nicht angeboten. Es gab allerdings einen Malti-Kurs von der Organisation DegreePlus (<http://www.um.edu.mt/degplus>) der das ganze Semester lief.

### **c. Unterbringung**

Von der Universität wurden uns zwei Unterkünfte empfohlen: die University Residence und das Garden View. Aufgrund der vorherigen Erasmusberichte entschied ich mich gegen die University Residence und für das Garden View (<http://www.gardenviewmalta.com/>). Zwar verfügt die Residence über einen Shuttle-Service, der sie Studenten zur Uni fährt. Allerdings ist die Residence soweit außerhalb gelegen, dass man ebenfalls den dort angebotenen Shuttle-Service (2,50 Euro/Strecke) nutzen muss, wenn man in das Partyviertel nach Paceville möchte. Ebenfalls abgeschreckt hat mich die Tatsache, dass man teilweise mit 12 anderen Personen zusammenwohnt und keine Möglichkeit hat sich den dort ständig stattfindenden Partys zu entziehen. Zudem war mir in Anbetracht dieser Tatsachen der verlangte Mietpreis zu hoch.

Im Garden View selbst habe ich ein 2-Zimmerappartement bewohnt, welches ich mir mit einer Italienerin teilte. Das Appartement hatte außer 2 Schlafzimmern (eins mit 2 Betten und eins mit 3 Betten) noch ein Bad mit Badewanne und eine kleine Wohnküche mit einer kleinen Couch, einem Tisch und 2 Stühlen, Fernseher, Toaster, 2 Kochplatten, Mikrowelle, Wasserkocher und Kühlschrank. In den Zimmern gibt es eine Klimaanlage, die während der Winterzeit als Heizung funktioniert, jedoch nur von 16-23 Uhr.

Für Aufenthalte über 3 Monate bietet das Garden View besondere Tarife an. So kostet ein Apartment mit 2 Schlafräumen 280€ (im alten Block) im Monat. Der Preis enthält einmal die Woche Putzdienst, jede Woche werden einmal die Laken und 2 mal die Handtücher gewechselt. Empfehlenswert ist es, anzufragen, ob man ein Apartment im 2. Stock beziehen kann, da man dort getrost einmal das Fenster auflassen kann, auf dem Balkon nicht von allen beobachtet werden kann und außerdem einfach eine bessere Aussicht hat. Das Benutzen der Waschmaschine ist mit 6 Euro ziemlich teuer, es gibt jedoch in der Nähe (ca. 10 min.) eine Sprachschule/Hotel in der das Waschen lediglich 2,50 Euro kostet. Im Garden View selbst befindet sich ein Outdoor-Pool, und gegen Aufpreis kann das Fitnessstudio, die Sauna sowie der Indoor-Pool und

der Wirlpool benutzt werden. Falls man einmal Besuch aus Deutschland bekommt, so zahlt der Gast pro Nacht 7 Euro.

Der Anschluss an die anderen Erasmusstudenten und auch an die Sprachschüler der dort ansässigen Sprachschule fällt leicht und es entwickelt sich in kürzester Zeit eine richtige Gemeinschaft.

Zur Uni fährt entweder ein Bus (immer stündlich) oder aber man läuft die ungefähr 25 min zur Uni.

#### **d. Studentenorganisationen (Tutoren, Initiativen ect.)**

Während der „Freshers Week“ stellen diverse studentische Organisationen ihre Aktivitäten auf dem Campus vor; das Angebot ist allerdings überschaubar. Von uns hat niemand wirklich diese Angebote wahrgenommen.

#### **e. Vorlesungen**

Die Vorlesungen an der Universität unterscheiden sich grundsätzlich nur unwesentlich von deutschen Vorlesungen. Allerdings muss man darauf gefasst sein, dass entweder der Professor mehr als 30 bis 45 min zu spät erscheint und eher aufhört oder aber die Vorlesung gar nicht stattfindet und man umsonst zur Uni gefahren ist. Weiterhin kommt es hin und wieder vor, dass Professoren während der Vorlesung vom englischen ins maltesisch wechseln. Wenn man dann allerdings höflich daran erinnert, dass sich unter den Hörern auch Erasmusstudenten befinden spricht der Professor dann wieder englisch.

Die Kurse schließen mit Klausuren (Exams) oder Hausarbeiten (Assignments) ab. Grundsätzlich ist die Anwesenheit in jedem gewählten Kurs Pflicht, Anwesenheitslisten werden aber nur hin und wieder von einzelnen Professoren geführt.

#### **f. Betreuung der Dozenten/Innen**

Eine besondere Betreuung durch die Dozenten gibt es nicht. Allerdings besteht die Möglichkeit sie nach einer Vorlesung anzusprechen und evtl. Fragen zu klären.

Des Weiteren stehen die Sekretärinnen im Büro der Fakultät zur Verfügung.

## **6. Negative Aspekte der Gastuniversität**

Ernsthaft negativ ist an der Universität nichts aufgefallen. Nerven kostet lediglich der Weg zur Uni. Die maltesischen Busse kommen entweder gar nicht, zu spät oder fahren recht abenteuerlustig. Verzichtet man auf den Bus und läuft stattdessen, sollte man bedenken, dass der Weg zur Uni teilweise keinen Fußweg besitzt und die maltesischen Autofahrer teilweise nicht besonders rücksichtsvoll fahren. Aber auch an solche Besonderheiten gewöhnt man sich recht schnell.

## **7. Kosten des Auslandsstudiums**

Die Lebenshaltungskosten auf Malta entsprechen in etwa denen in Deutschland. Das Zimmer im Garden View kostet 280 Euro im Monat. Dabei ist jedoch noch kein Internet, welches vom Garden View zwar angeboten wird, allerdings recht teuer ist. Die Kosten für Lebensmittel ect. sind etwas höher, aber mit 400 Euro sollte man durchaus auskommen. Die Benutzung der Busse ist sehr günstig und kostet zwischen 47 Cent (nach Valletta oder zur Uni) und 1,16 Euro (zur Fähre nach Gozo/Comino oder zur Golden Bay).

Die Kosten für Studienmaterialien sind hingegen sehr gering. Verwaltungskosten oder Studiengebühren fallen für Erasmusstudenten keine an.

## **8. Nebenjobs**

In den vorhergehenden Erfahrungsberichten konnte ich noch von einem Verbot für ausländische Studenten auf Malta lesen. Uns ist nichts davon berichtet worden, allerdings ist das Thema Nebenjob auch nie angesprochen worden. Ob und inwiefern sich an diesem Verbot daher etwas geändert hat, kann ich nicht sagen. Zwar haben ein paar von den italienischen Erasmusstudenten während des ersten Semesters gearbeitet. Allerdings ist die Arbeit in Bars oder Restaurants derart schlecht bezahlt (max. 3 Euro die Stunde), dass sich auch die Italiener nach kurzer Zeit dagegen entschieden

haben. Weiterhin muss ich sagen, dass das Freizeitangebot so groß ist, dass einem die Lust nebenher zu arbeiten auf Malta recht schnell vergeht.

## **9. Insider – Tipps**

- Das Garden View bietet ein eigenes Taxi an, jedoch ist dieses mit etwa 18 Euro teuer. Eine andere Transportgelegenheit bietet ein Sammeltaxi, welches man über das Internet bucht. Eine Fahrt kostet 8€, muss jedoch mindestens 24 Stunden vorher gebucht werden ([www.maltatransfers.com](http://www.maltatransfers.com)).
- Bleibt man für 2 Semester auf Malta, so empfiehlt es sich, ein Konto bei einer der Banken zu eröffnen. Beide Banken (Bank of Valletta oder HSBC Bank) haben eine Filiale an der Universität. Wir haben ein Konto bei der HSBC Bank eröffnet, da es dort wesentlich schneller und unkomplizierter war. Geht man in der Universität zur HSBC und sagt man möchte ein Konto als Erasmusstudent eröffnen, so bekommt man ein vom International Office auszufüllendes Formular, mit dem man dann innerhalb von wenigen Minuten sein Konto eröffnet hat. Dies erspart einem die Einholung einer Bankauskunft aus Deutschland.
- Auf dem (Fuß-) Weg zur Uni befindet sich ein Lidl, der wesentlich günstiger ist als die anderen Supermärkte in der Nähe. Auch wenn man dann mit den schweren Einkäufen nach Hause laufen muss, so lohnt es sich trotzdem.

## **10. Organisation in Hannover**

Die Organisation in Hannover durch Frau Hähnel und Herrn Prof. Oppermann lief gut und unkompliziert. Durch einen Infoabend wurde man umfassend über die verschiedenen Partneruniversitäten und das Austauschprogramm informiert. Zugleich bekam man die Möglichkeit sich mit Erasmusstudenten auszutauschen, die bereits vor einem auf Malta gewesen sind. Die Bewerbung um einen Studienplatz verlief unkompliziert und zügig. Falls sich zwischendurch Fragen ergaben, so stand Frau Hähnel und ggf. auf Herr Prof. Oppermann jederzeit hilfreich und geduldig zur Verfügung.